



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) <b>Deining</b>
---

Nummer 

3	3	6
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	6	1	0	7
2. Waldfläche in Hektar .....	1	8	1	8
3. Bewaldungsprozent.....	3		0	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....			0	

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) .....
- überwiegend Gemengelage.....

	X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	X	Eichenmischwälder .....	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	
Hochgebirgswälder .....		.....	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X		X		X			
Weitere Mischbaumarten .....		X		X		X	X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Der Wald konzentriert sich überwiegend auf größere, zusammenhängende Waldflächen an den Taleinhängen des Tales der Weißen Laber und ihrer Seitentäler. Auch wenn vor allem die Fichte in vielen Waldflächen dominiert, so sind doch die Mischbaumarten wie Buche, Eiche und Edellaubbäume regelmäßig mit nennenswerten Anteilen beigemischt. In dem Bereich Waltersberg, Großalfalterbach nehmen die Laubholzanteile nochmals zu.

Von Natur aus wären die Waldbestände im Bereich der Hegegemeinschaft sehr stark von der Baumart Buche geprägt. Wesentliche Anteile in der natürlichen Waldzusammensetzung hätten auch die Edellaubhölzer. Die vielfältigen Standortsituationen bieten die Möglichkeit von artenreich zusammengesetzten Mischwäldern.

Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 spielt in der Hegegemeinschaft eine große Rolle. Das Hauptteil der Weißen Laber sowie die einmündenden Seitentäler liegen im FFH-Gebiet Weiße, Wissinger, Breitenbrunner Laber und Kreuzberg bei Dietfurt. Naturschutzfachliche Belange haben

daher in Bezug auf die Erhaltung und soweit möglich Verbesserung der vorhandenen Waldlebensraumtypen eine besondere Bedeutung.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Bei der Betrachtung der Klimarisikokarte ist deutlich erkennbar, dass die Nadelhölzer unter dem Klimawandel stark leiden. Insbesondere die Fichte wird mit der anhaltenden Trockenheit und Hitze nicht zurechtkommen. Die Baumarten, die am besten mit dem Klimawandel zurechtkommen, sind Eiche, trockene Edellaubhölzer wie Spitzahorn und Kirsche sowie sonstige Laubhölzer. Dem Erhalt dieser Mischbaumarten, insbesondere der Eichen und Edellaubhölzer, muss somit verstärkt Rechnung getragen werden. Ausreichendes Verjüngungspotential dieser Baumarten ist vorhanden. Die Tanne sollte auf geeigneten Standorten beteiligt werden.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild.....	
Gamswild.....		Schwarzwild.....	X
Sonstige (Muffelwild) ...			

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

In dieser Anfangsphase der Verjüngung findet man in den Aufnahme­flächen v. a. Fichten (38 %), Edellaubhölzer (36 %) und Buchen (17 %). In nennenswerten Umfang ist noch das sonstige Laubholz mit 4 % beteiligt. Tanne, Kiefer und Eiche kommen in wenigen Exemplaren vor.

Der Verbiss im oberen Drittel ist mit Ausnahme der Tanne bei allen Baumarten gegenüber 2018 zum Teil erheblich gestiegen. Bei Fichte von 8 % auf 19 %, bei Buche von 13% auf 57%, beim Edellaubholz von 23 % auf nun 54% und beim sonstigen Laubholz von 17 auf 50 %. Qualitätseinbußen durch Zwieselbildung sind somit schon in dieser niedrigsten Verjüngungsschicht vorprogrammiert. Die Werte der übrigen Baumarten sind angesichts der geringen Pflanzenzahlen nicht belastbar.

#### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbiss­höhe

Auch in dieser Entwicklungsphase sind wieder Fichte mit 43 %, Buche mit 28 % und Edellaubholz mit 16 % am häufigsten in den Aufnahme­flächen vertreten, gefolgt vom sonstigen Laubholz mit 7 %. Mit Ausnahme der Kiefer, die noch einen nennenswerten Anteil von 3,4 % aufweist, kommen die weiteren Baumartengruppen Tanne, Eiche und sonstiges Nadelholz nur in sehr geringen Anteilen vor.

In der Zeitreihe ist erkennbar, dass fast alle Baumartengruppen ihre Anteile in etwa gegenüber 2018 gehalten haben. Lediglich bei der Buche ist ein leichter Rückgang um 4 % festzustellen. Dafür hat das Edellaubholz in der gleichen Größenordnung zugenommen.

Beim Edellaubholz sinkt die Beteiligung mit zunehmender Höhe der Verjüngung. In der untersten Schicht bis 20 cm liegt der Anteil bei 36 %, nimmt dann aber in den Höhenstufen von 20 cm bis 49 cm, von 50 cm bis 79 cm und von 80 cm bis zur maximalen Verbiss­höhe kontinuierlich von 21 % über 9 % auf schließlich 5 % ab.

Nach einer Stagnation des Leittriebverbisses beim Laubholz von 2012 bis 2018 bei rd. 20 % hat sich der Wert 2021 mit 41 % praktisch verdoppelt. Dies ist auf den starken Anstieg der Verbissquote bei Buche (von 16 % auf 38 %), Edellaubholz (von 21 % auf 41 %) und sonstigem Laubholz (von 40 % auf 48 %) zurückzuführen.

Bei der Fichte ist der Leittriebverbiss von 5 % auf jetzt 3 % zurückgegangen.

Nach einem Anstieg um 22 % sind nun fast drei Viertel der aufgenommenen Laubholz­pflanzen im oberen Drittel verbissen. Den geringsten Wert weist noch die Buche mit 72 % auf. Gerade beim

Edellaubholz, das in der Regel rasch mit Ersatzleittrieb Bildung reagiert, weist dies auf einen hohen Sommersverbiss hin. Dies führt oft zu Zwieselbildung und damit einhergehend zu Qualitätsverlusten. Kritisch zu sehen ist auch der hohe Verbiss bei Kiefer mit 58 %, der ihre weitere Beteiligung an der Verjüngung bei der ohnehin geringen Dichte erheblich gefährdet.

Fegeschäden spielen keine Rolle.

### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

In den Aufnahmeflächen in dieser Höhenstufe liegen die Anteile von Nadelholz und Laubholz gleichauf bei jeweils 50 %. Die Fichte ist mit 34 % beteiligt, die Kiefer mit 14 %, die Buche mit 18 %, das Edellaubholz mit 8 % und das sonstige Laubholz mit 22 %. Damit sind alle wertbaren, waldbaulich wichtigen Baumarten auch in dieser Schicht vertreten.

Fegeschäden erreichen bei den waldbaulich wichtigen Mischbaumarten Edellaubholz, sonstiges Laubholz und Kiefer mit 37%, 14 % und 17 % hohe Werte.

### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....  
 Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....  
 Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....

3	6
	0
	6

Der Anteil an durch Zaun geschützten Flächen an der Gesamtaufnahmefläche ist im Vergleich zur Vorgängerinventur von 25 % auf nun 17 % zurückgegangen.

## Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Verbissituation hat sich nach einer Stagnation von 2012 bis 2018 nun wieder deutlich verschlechtert. Bei allen waldbaulich und vor allem auch im Hinblick auf den Klimawandel wichtigen Baumarten Buche, Edellaubholz und sonstiges Laubholz ist der Leittriebverbiss stark angestiegen. Ebenso hat der Verbiss im oberen Drittel bei fast allen Baumartengruppen deutlich zugenommen und gefährdet sowohl die Qualitätsentwicklung als auch das Durchwachsen der Mischbaumarten in höhere Schichten.

Die Verbissbelastung muss deshalb als **zu hoch** eingestuft werden.

## Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um den negativen Trend bei der Verbissbelastung wieder umzukehren und ein tragfähiges Niveau zu erreichen, muss eine **Erhöhung** des Abschusses dringend empfohlen werden.

Eine Erhöhung sollte mindestens vom letztmaligen Sollabschuss ausgehen.

## Zusammenfassung

### Bewertung der Verbissbelastung:

günstig .....

tragbar .....

zu hoch .....

deutlich zu hoch.....

X

### Abschussempfehlung:

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Amberg, 20.09.2021	Unterschrift
----------------------------------	--------------

(Franz Eichenseer, FD)  
Verfasser

### Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2021 für die Hegegemeinschaft 336 - Deining (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

2021

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 36, davon ungeschützt: 30, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 6

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	963	42,8	702	72,9	261	27,1	31	3,2	259	26,9	4	0,4
Tanne	4	0,2	2	50	2	50	0	0	2	50	0	0
Kiefer	76	3,4	30	39,5	46	60,5	12	15,8	44	57,9	3	3,9
Sonst. Nadelholz	2	0,1	0	0	2	100	2	100	2	100	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>1045</b>	<b>46,4</b>	<b>734</b>	<b>70,2</b>	<b>311</b>	<b>29,8</b>	<b>45</b>	<b>4,3</b>	<b>307</b>	<b>29,4</b>	<b>7</b>	<b>0,7</b>
Buche	642	28,5	178	27,7	464	72,3	244	38	464	72,3	0	0
Eiche	30	1,3	3	10	27	90	21	70	27	90	0	0
Edellaubholz	369	16,4	92	24,9	277	75,1	150	40,7	277	75,1	0	0
Sonst. Laubholz	164	7,3	37	22,6	127	77,4	78	47,6	127	77,4	0	0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>1205</b>	<b>53,6</b>	<b>310</b>	<b>25,7</b>	<b>895</b>	<b>74,3</b>	<b>493</b>	<b>40,9</b>	<b>895</b>	<b>74,3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>2250</b>	<b>100</b>	<b>1044</b>	<b>46,4</b>	<b>1206</b>	<b>53,6</b>	<b>538</b>	<b>23,9</b>	<b>1202</b>	<b>53,4</b>	<b>7</b>	<b>0,3</b>

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

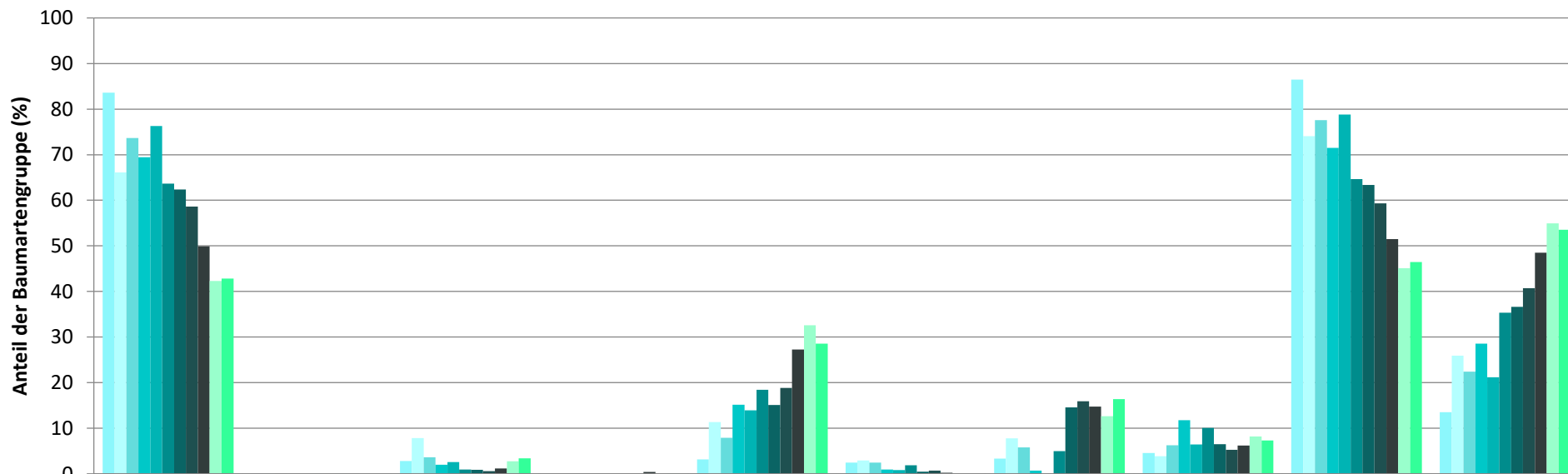
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	170	38	137	80,6	33	19,4
Tanne	9	2	5	55,6	4	44,4
Kiefer	4	0,9	1	25	3	75
Sonst. Nadelholz	1	0,2	0	0	1	100
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>184</b>	<b>41,2</b>	<b>143</b>	<b>77,7</b>	<b>41</b>	<b>22,3</b>
Buche	75	16,8	32	42,7	43	57,3
Eiche	5	1,1	1	20	4	80
Edellaubholz	163	36,5	75	46	88	54
Sonst. Laubholz	20	4,5	10	50	10	50
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>263</b>	<b>58,8</b>	<b>118</b>	<b>44,9</b>	<b>145</b>	<b>55,1</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>447</b>	<b>100</b>	<b>261</b>	<b>58,4</b>	<b>186</b>	<b>41,6</b>

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	76	33,9	70	92,1	6	7,9
Tanne	0	0	0	0	0	0
Kiefer	32	14,3	27	84,4	5	15,6
Sonst. Nadelholz	5	2,2	5	100	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>113</b>	<b>50,4</b>	<b>102</b>	<b>90,3</b>	<b>11</b>	<b>9,7</b>
Buche	40	17,9	37	92,5	3	7,5
Eiche	2	0,9	2	100	0	0
Edellaubholz	19	8,5	12	63,2	7	36,8
Sonst. Laubholz	50	22,3	43	86	7	14
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>111</b>	<b>49,6</b>	<b>94</b>	<b>84,7</b>	<b>17</b>	<b>15,3</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>224</b>	<b>100</b>	<b>196</b>	<b>87,5</b>	<b>28</b>	<b>12,5</b>

**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 336 - Deining (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

2021

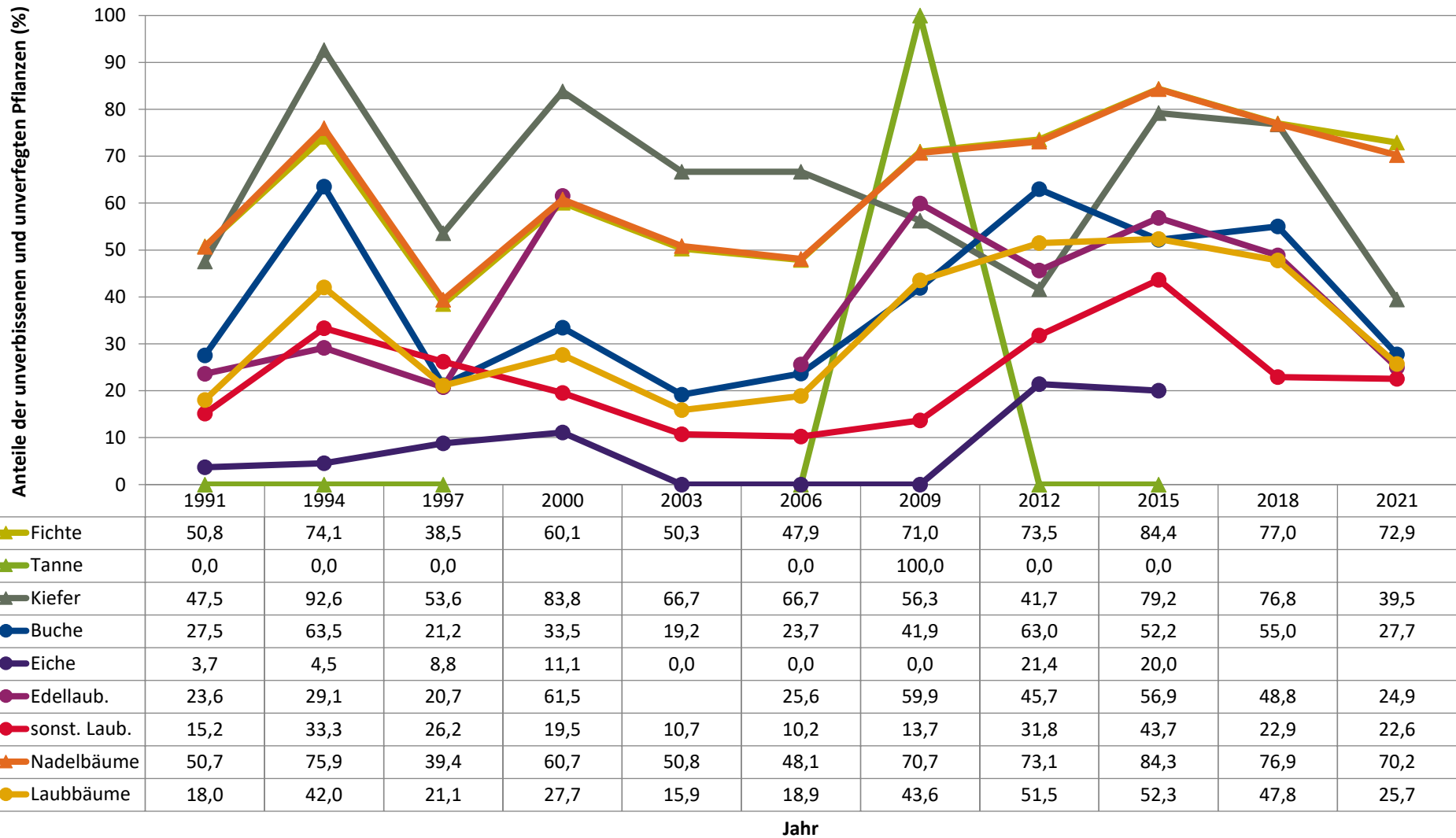


	Fichte	Tanne	Kiefer	sonst. Nadelholz	Buche	Eiche	Edellaubholz	sonst. Laubholz	Nadelholz ges.	Laubholz ges.
1991	83,6	0,0	2,8		3,2	2,5	3,3	4,6	86,5	13,5
1994	66,1	0,0	7,8		11,3	2,9	7,8	3,9	74,1	25,9
1997	73,6	0,0	3,6		7,9	2,5	5,8	6,2	77,6	22,4
2000	69,4		2,0		15,1	1,0	0,7	11,7	71,5	28,5
2003	76,3		2,6		13,9	0,8		6,5	78,8	21,2
2006	63,6	0,1	0,9		18,4	1,9	5,0	10,1	64,7	35,3
2009	62,4	0,1	0,9		15,1	0,4	14,6	6,5	63,4	36,6
2012	58,6	0,1	0,6	0,0	18,8	0,7	15,9	5,3	59,3	40,7
2015	49,9	0,0	1,2	0,4	27,3	0,2	14,8	6,2	51,5	48,5
2018	42,3		2,8	0,0	32,6		12,6	8,2	45,1	54,9
2021	42,8		3,4	0,1	28,5		16,4	7,3	46,4	53,6

**Baumartengruppe**

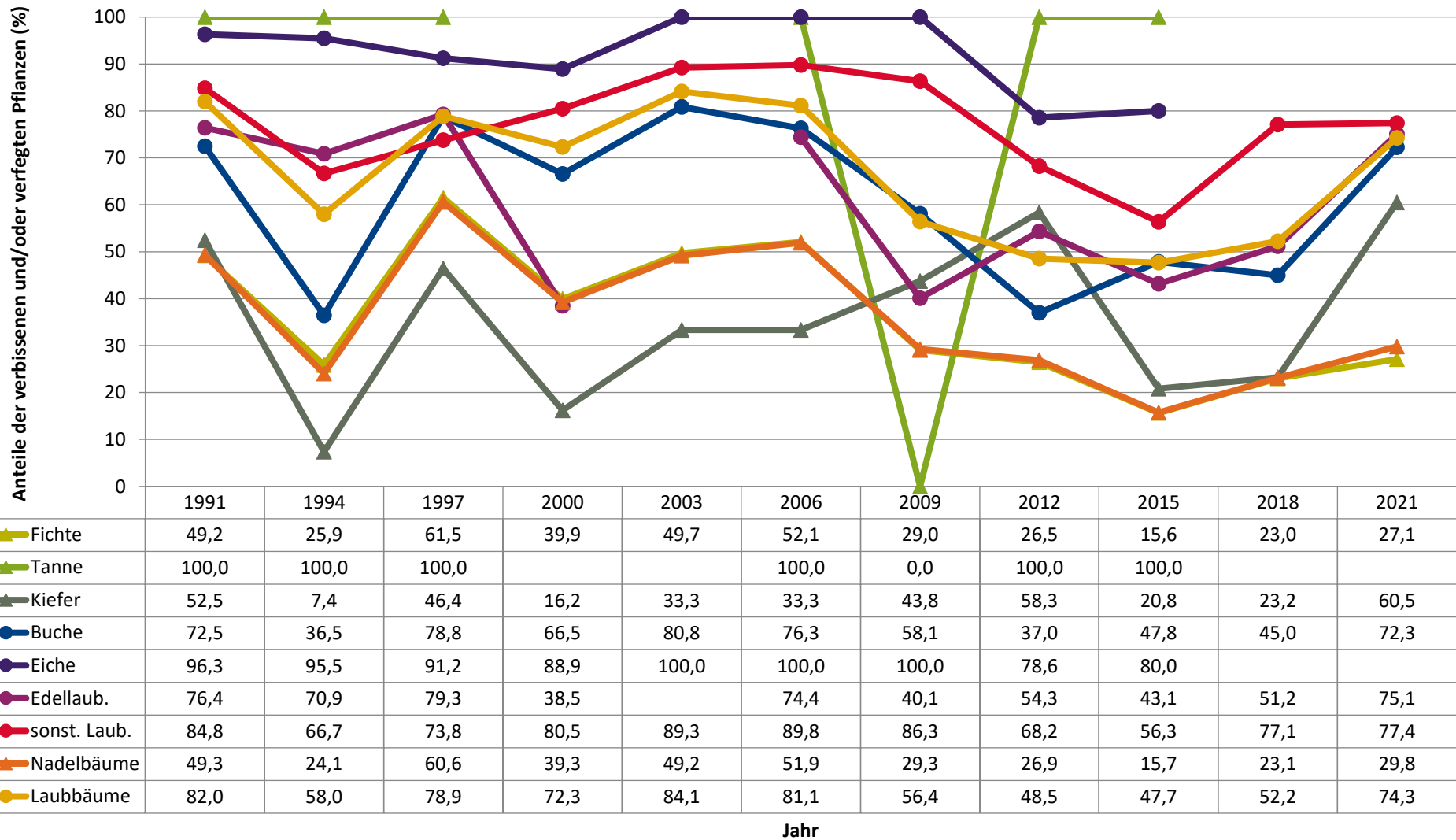
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 336 - Deining (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

2021



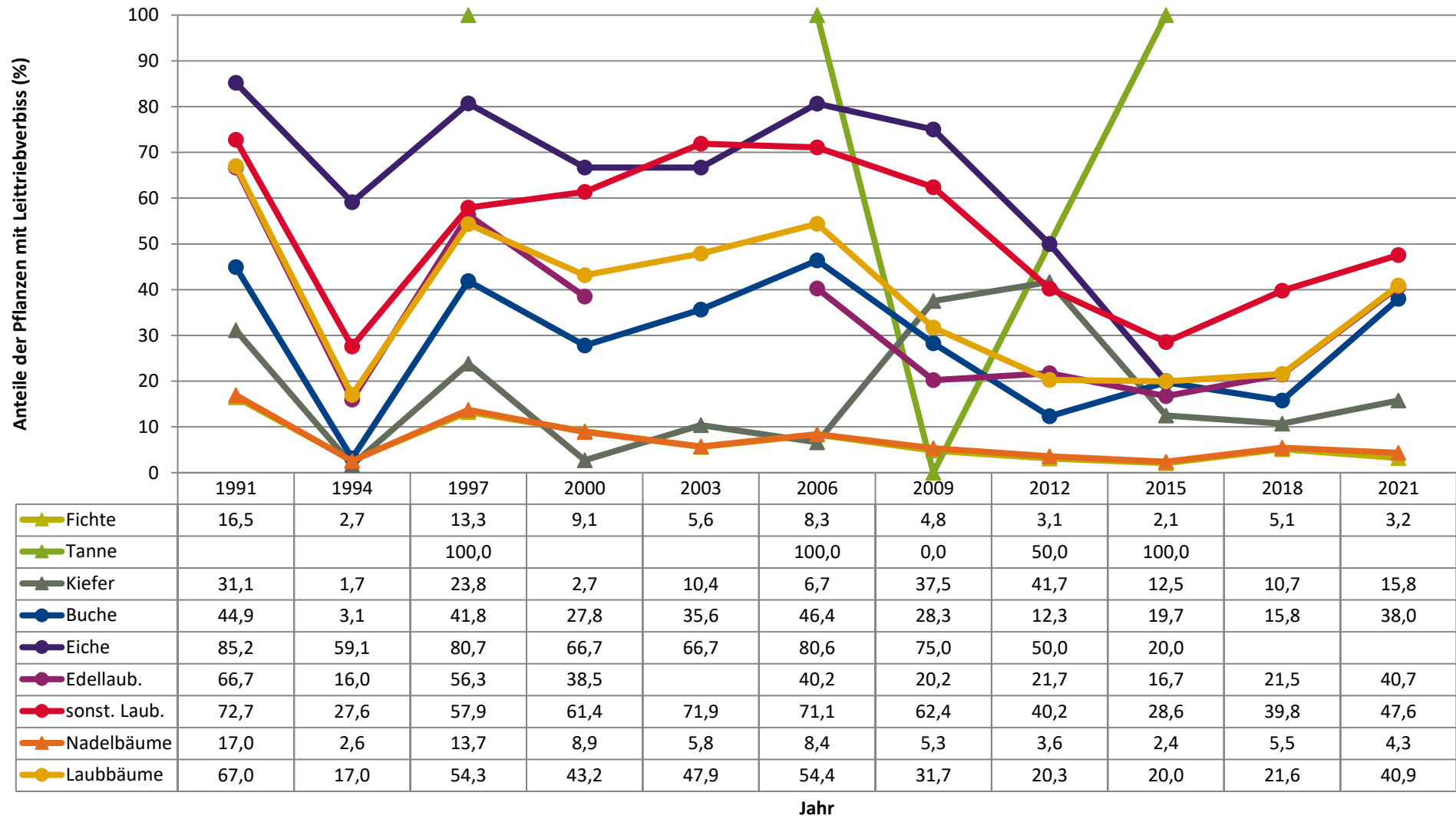
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 336 - Deining (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

2021

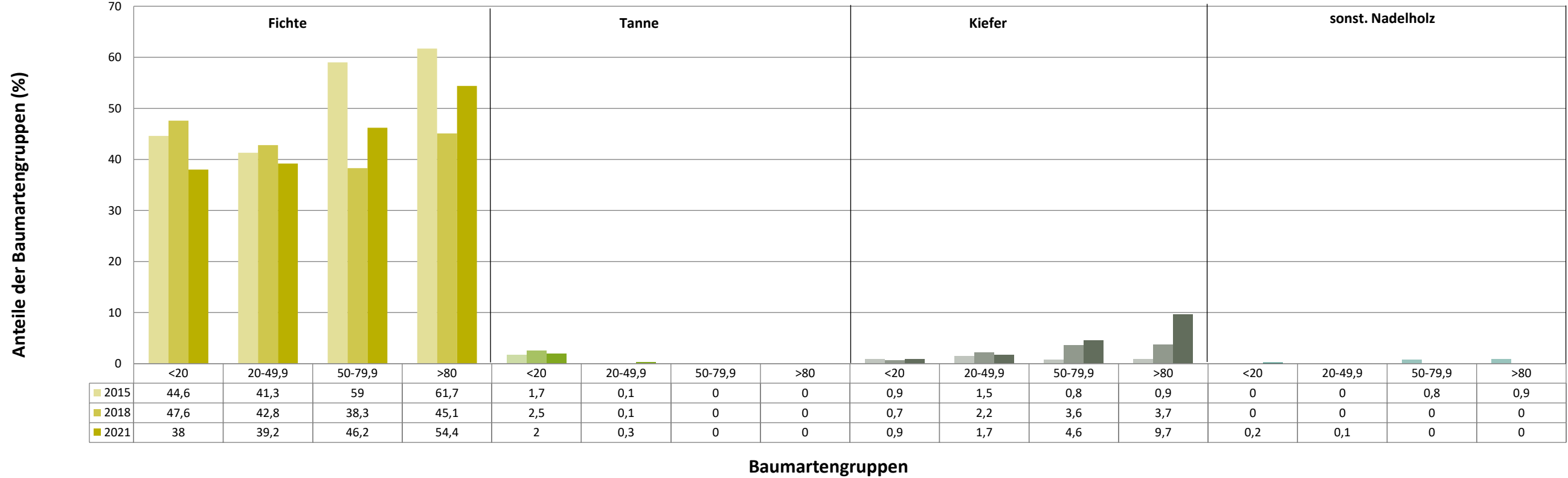




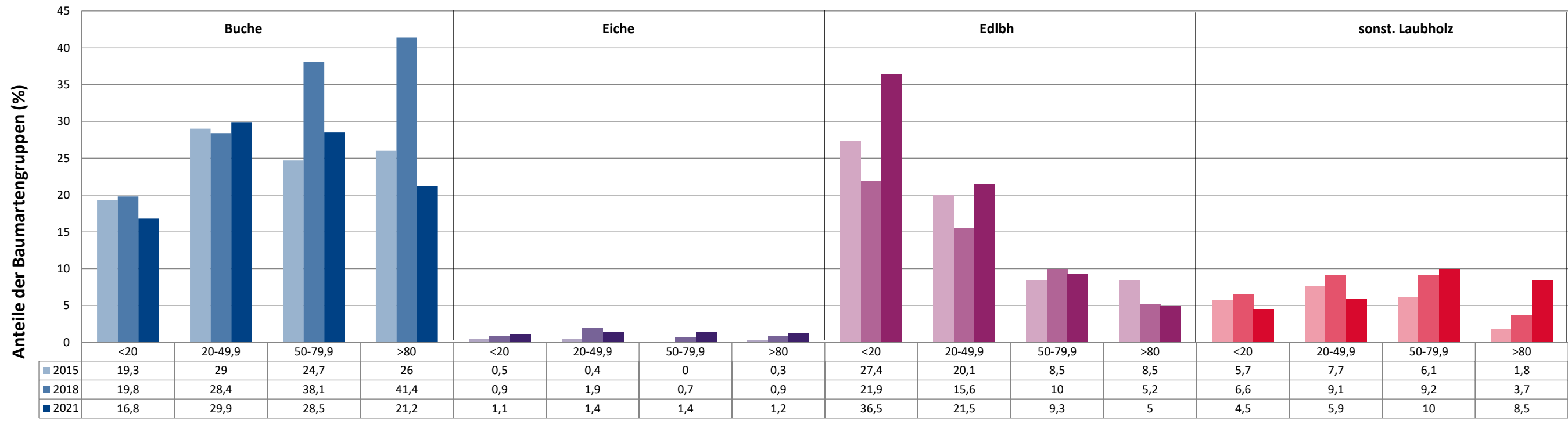
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 336 - Deining (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 336 - Deining (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)

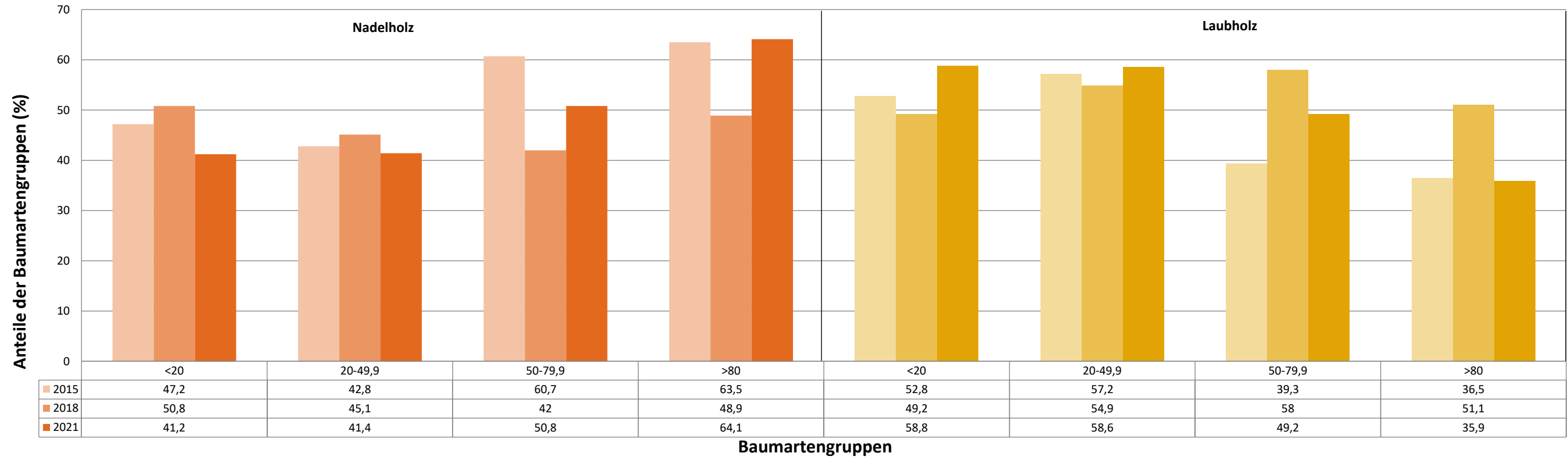


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 336 - Deining (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 336 - Deining (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)



**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen**  
**Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen**  
**Hegegemeinschaft 336 - Deining (Landkreis Neumarkt i.d.OPf.)**

**2021**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	550	39,2	272	46,2	141	54,4	414	75,3	180	66,2	108	76,6	136	24,7	92	33,8	33	23,4
Tanne	4	0,3	0	0	0	0	2	50	0	0	0	0	2	50	0	0	0	0
Kiefer	24	1,7	27	4,6	25	9,7	8	33,3	11	40,7	11	44	16	66,7	16	59,3	14	56
Sonstiges Nadelholz	2	0,1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	100	0	0	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>580</b>	<b>41,4</b>	<b>299</b>	<b>50,8</b>	<b>166</b>	<b>64,1</b>	<b>424</b>	<b>73,1</b>	<b>191</b>	<b>63,9</b>	<b>119</b>	<b>71,7</b>	<b>156</b>	<b>26,9</b>	<b>108</b>	<b>36,1</b>	<b>47</b>	<b>28,3</b>
Buche	419	29,9	168	28,5	55	21,2	137	32,7	26	15,5	15	27,3	282	67,3	142	84,5	40	72,7
Eiche	19	1,4	8	1,4	3	1,2	2	10,5	1	12,5	0	0	17	89,5	7	87,5	3	100
Edellaubholz	301	21,5	55	9,3	13	5	84	27,9	6	10,9	2	15,4	217	72,1	49	89,1	11	84,6
Sonstiges Laubholz	83	5,9	59	10	22	8,5	22	26,5	6	10,2	9	40,9	61	73,5	53	89,8	13	59,1
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>822</b>	<b>58,6</b>	<b>290</b>	<b>49,2</b>	<b>93</b>	<b>35,9</b>	<b>245</b>	<b>29,8</b>	<b>39</b>	<b>13,4</b>	<b>26</b>	<b>28</b>	<b>577</b>	<b>70,2</b>	<b>251</b>	<b>86,6</b>	<b>67</b>	<b>72</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>1402</b>	<b>100</b>	<b>589</b>	<b>100</b>	<b>259</b>	<b>100</b>	<b>669</b>	<b>47,7</b>	<b>230</b>	<b>39</b>	<b>145</b>	<b>56</b>	<b>733</b>	<b>52,3</b>	<b>359</b>	<b>61</b>	<b>114</b>	<b>44</b>